



Grüne und Parteilose, Bürgerliste Göfis

Dorftelegramm — für Göfis

🌐 buergerlistegoefis.at

📷 [instagram.com/gruenes.goefis](https://www.instagram.com/gruenes.goefis)

📘 [facebook.com/buergerlistegoefis](https://www.facebook.com/buergerlistegoefis)

Liebe Gönnerinnen und Gönner!

Das geplante Rondo-Müllkraftwerk hat einen herben Rückschlag erlitten. Das Land muss erneut prüfen ob eine UVP durchzuführen ist!

Anlässlich der Gemeindevertretung
vom 2.5.2024

RONDO-MÜLLKRAFTWERK AUSGEBREMST

Obwohl gegen den Bescheid der Landesregierung - für das geplante Rondo-Müllkraftwerk sei keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) notwendig - 39 Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht vorliegen, fand am 23.4. und 24.4. die mündliche Verhandlung zur Bewilligung nach den Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) statt. Unsere Fraktion war vor Ort und brachte unsere Bedenken ein! Vor der mündlichen Verhandlung wurden bereits 179 kritische Einwendungen zum AWG-Verfahren von über 300 Personen eingebracht - auch von Mitgliedern unserer Fraktion und der Gemeinde Göfis!

Am zweiten Verhandlungstag traf eine sensationelle Nachricht ein. Das Bundesverwaltungsgericht hob den UVP-Feststellungsbescheid auf und kritisierte hart das Ermittlungsverfahren des Landes! Es muss nun erneut ein UVP-Ermittlungsverfahren durchgeführt werden! Ein großer Erfolg für unser Bemühungen gegen die Rondo-Müllverbrennung!



DI Sonja Entner,
Gemeindevertreterin und Aktivistin

Gesellschaft für Umweltschutz

Im Verfahren zur Genehmigung von IPPC-Behandlungsanlagen wie dem Rondo-Müllkraftwerk, Abfallverbrennungs- oder Mitverbrennungsanlagen, die Auswirkungen auf die Emissionen und Umweltverschmutzung haben können, gelten gemäß Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) einige Besonderheiten wie eine verstärkte Öffentlichkeitsbeteiligung.

Das Abfallwirtschaftsgesetz ist ein Bundesgesetz, die zuständige Behörde in diesem Verfahren ist der Landeshauptmann.

Die Rechte der Öffentlichkeitsbeteiligung haben eine große Anzahl an Gönner BürgerInnen genutzt, sich teils organisiert und eine gemeinsame Stellungnahme mit Einwendungen im AWG-Bewilligungsverfahren des Müllkraftwerks eingebracht.

Wir konnten feststellen, dass der Schutz der Umwelt und unseres Lebensraumes für viele Gönner einen hohen Stellenwert hat.



ERWEITERUNG ALTSTOFFSAMMLUNG

Mit der Schließung unserer Gölfner Abfallsammelstelle ist es deutlich komplizierter geworden, Altstoffe sachgemäß zu entsorgen. Da demnächst der Neubau des Bauhofs der Gemeinde ansteht, hat sich unsere Fraktion Gedanken gemacht, wie eine erweiterte Annahme von Materialien integriert und wieder ermöglicht werden kann. Bei der Einreichung der Baupläne bei der BH soll auch geprüft werden, ob folgende Materialien zusätzlich angenommen werden können (wenn ja, unter welchen Auflagen): Elektroschrott, Batterien (keine Akkus), Öli, Altmetall.



Auf der Gemeindevertretungssitzung wurden in einer längeren Diskussion viele Vor- und Nachteile aufgezeigt. Grundsätzlich war festzustellen, dass wir in dieser Sache NICHT unterstützt werden. Wir wollten zumindest erreichen, dass die Möglichkeiten und Auflagen geprüft werden. Aber leider wurde unser Antrag mit 9 zu 13 Stimmen abgelehnt. Schade, wir haben`s versucht, leider ohne Erfolg.

SEBASTIANSKAPELLE/KIRCHTURM

Anlässlich der Gestaltung der Sebastianswiese durch die Gemeinde, entschloss sich die Pfarre zu einer Sanierung der Sebastianskapelle und der straßenseitigen Natursteinmauer. Die Sanierungsarbeiten sind bereits voll im Gange. Wir begrüßen diese Renovierung sehr und freuen uns daher, dass die Gemeinde sich zu einem Drittel an den Kosten beteiligt. In weiterer Folge ist die Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche geplant. Auch hier beteiligt sich die Gemeinde mit €6.000 an den Kosten.

UNDURCHSICHTIGE BAUHOF-VERGABE

Auf der Tagesordnung der vergangenen Gemeindevertretungssitzung stand die Vergabe einer Stahlhalle als Zwischenlösung für den Bauhof. Weder die Projektgruppe, die bis vor einigen Wochen das Projekt Bauhof begleitete, noch der Bauausschuss wurden informiert, was genau ausgeschrieben wurde und welche Angebote eingetroffen sind. Auch in den Unterlagen zur Gemeindevertretung fanden sich keine Informationen!

Schließlich erhielten wir vom Bürgermeister einen Tag vor der Sitzung einen Teil der Unterlagen und mussten mit Befremden feststellen, dass sich einiges geändert hatte. So wurde z.B. die Planung mit ausgeschrieben obwohl für diese schon ein verhandeltes Angebot vorlag. Üblicherweise wird aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Kostengünstigkeit ja zuerst geplant und dann ausgeschrieben.

Besonders pikant wirkt die ganze Angelegenheit, weil das günstigste Angebot (inkl. Planung von €25.542 netto) von einem Gemeinderat der Bürgermeister-Dorfliste stammt. Der Billigstbieter ist Mitglied im Bau- und Raumplanungsausschuss und der Projektgruppe Bauhof und verfügte dadurch vermutlich über einen großen Wissensvorsprung gegenüber den anderen Bietern. Man fragt sich, ob in dieser Situation die Ausschreibung überhaupt zulässig war, da aufgrund der Ausschreibungsqualität den Bietern nicht der gleiche Wissensstand vermittelt wurde?

Unsere Fraktion hat daher den Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und erneut zu prüfen. Wir erhielten leider keine Zustimmung von der Bürgermeister-Dorfliste!

Aus unserer Sicht eine skandalöse Situation bei einer geplanten Investitionssumme von €600.000! Ebenfalls widerspricht die Vorgehensweise den Vorgaben des Landesrechnungshofs, der die Gemeinde aufgefordert hat, größere Bauprojekte gezielt zu begleiten.



KONZEPT PFLEGE UND BETREUUNG

Wir, Margareta Baldessari und Heidi Lampert vom Ausschuss „Menschen und Gesellschaft“, freuen uns, das Pflege- und Betreuungskonzept zum Abschluss gebracht zu haben. Es wurde von der Gemeindevertretung nun einstimmig beschlossen.

In intensiver Zusammenarbeit mit der Region "unterer Walgau", wurden die demografische Entwicklung von Göfis und des unteren Walgaus sowie die ambulanten, teilambulanten und stationären Einrichtungen durchforstet.



Innerhalb der Projektgruppe "Die besten Jahre in Göfis" kamen Experten aus den verschiedenen Fachbereichen zu Wort und es wurden Erfahrungen zwischen den Beteiligten wie KPV, MOHI SeniorenvertreterInnen, und Personen aus der Gemeinde ausgetauscht. Dadurch wurden Themenbereiche der Betreuung und Pflege aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und erarbeitet. Selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in der gewohnten räumlichen und sozialen Umgebung so lange als möglich zu gewährleisten hat sich als eines der Kernthemen herauskristallisiert.

Insbesondere sollen die Aktivitäten für Gesundheitsförderung und Prävention, Wohnen und Mobilität im Alter, bei der Sicherstellung und Weiterentwicklung von Angeboten sowie für ehrenamtliche Tätigkeiten verstärkt werden.

Es ist nun die Aufgabe der Gemeinde dem nachzukommen. Wir werden weiterhin daran arbeiten, den Menschen „die besten Jahre in Göfis“ zu ermöglichen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mitgearbeitet haben, insbesondere bei Dr. Erika Geser-Engleitner.

UMELTFÖRDERUNGEN NEU

Auf unsere Initiative hat der Ausschuss für Umwelt und Mobilität mit Obmann Klaus Schmid einen Vorschlag für neue Umweltförderungen ausgearbeitet. Die neuen Förderungen wurden vom Gemeindevorstand beschlossen und gelten rückwirkend ab 1.1.2024. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Verbesserungen umsetzen konnten und hoffen, damit einen weiteren Beitrag zu Klima- und Umweltschutz leisten zu können. Neu sind insbesondere die Förderung von Photovoltaik, Regenwassersammlung und Neupflanzung von Hochstammbäumen:



- Photovoltaikanlagen: bis max. 5 kWp € 100 pro kWp
- Regenwassersammlung: für eingegrabene Tanks und Zisternen max. €500 bzw. 20% der Kosten
- Pflanzung und Sanierung von heimischen Hochstammbäumen: 50% der Kosten, max. €200 pro Baum
- Fahrradanhänger: €50 pro Anhänger
- Lastenfahrrad: €350 pro Fahrrad
- Thermische Solaranlagen: €400 bei Nachrüstung
- Energiesprechstunde: Kostenübernahme für max. 1 Stunde
- Sanierungs-Vor-Beratung: Impulsgespräch kostenlos, 1/3 der Kosten jeweils durch Gemeinde und Land für 20 Stunden Beratung
- Willkommensticket für Neuzugezogene: VVV-Maximoticket für 2 Wochen
- Klimaticket-Förderung für Studenten: Carsharing-Gutschein für €100



NEUSTART JUGENDARBEIT GÖFIS

Seit Mai ist die offene Jugendarbeit Göfis in Kooperation mit der Koje neu aufgestellt. Die Gemeinde ist weiterhin Trägerin der Jugendarbeit. Die fachliche und personelle Begleitung wird an die Koje ausgelagert, die jetzt mit ihrem Knowhow und ihren MitarbeiterInnen alle operativen Tätigkeiten übernimmt. Somit stehen der Jugendraum und der Garten bald wieder allen Jugendlichen zur Verfügung!

Am Anfang liegt der Fokus unter Leitung von Ina Röck und den MitarbeiterInnen, auf dem Aufbau der notwendigen Strukturen und dem Beziehungsaufbau mit den Jugendlichen.

Zudem sind neue Projekte und die Umgestaltung des Jugendraums geplant. Abgesehen von den bekannten Angeboten der Vergangenheit planen die JugendarbeiterInnen noch zusätzliche Projekte. Sie werden in Zukunft auch im öffentlichen Raum der Gemeinde anzutreffen sein. Wir freuen uns sehr, dass somit das Jugendkonzept, welches letztes Jahr in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde, Schritt für Schritt umgesetzt wird.

AUSHUBDEPONIE SIGBERG

Vergangenen Donnerstag fand die Behördenverhandlung zur erneuten Erweiterung der Aushubdeponie Sigberg statt. Es gab mehrere negative Stellungnahmen der Amtssachverständigen (Staub, Lärm, Naturschutz, ...) sowie zahlreiche negative Einwendungen von Anrainern. Unsere Fraktion war schon bei der Beschlussfassung in der Gemeindevertretung gegen eine derart massive erneute Erweiterung. Die Einschätzungen der Amtssachverständigen bestätigen uns in dieser Entscheidung!

RECHNUNGSABLUSS 2023

Die Gemeindevertretung bestätigte den Rechnungsabschluss für 2023. Die Gesamtverschuldung konnte zwar um €1,1 Mio. reduziert werden. Allerdings sind die laufenden Kosten in vielen Bereichen (z.B. Personalkosten, Zinsen) massiv gestiegen. Gleichzeitig sanken die Ertragsanteile vom Bund um €250.000 und trafen Landesförderungen nicht ein. Ändert sich diese Situation nicht, wird die Finanzsituation der Gemeinde sehr prekär und drastische Maßnahmen müssen ergriffen werden.



Du möchtest dich für eine gesunde Umwelt und ein lebenswertes Göfis einsetzen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir engagieren uns für ökologisch sinnvolle Initiativen und eine hohe Lebensqualität für Jung und Alt in Göfis. Ein besonderes Anliegen sind uns nachhaltige Konzepte für leistbares Wohnen und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!

IHRE GEMEINDEVERTRETER DER FRAKTION

GRÜNE UND PARTEIFREIE, BÜRGERLISTE GÖFIS

Caroline Terzer, Klaus Schmid, Margareta Baldessari, Rudi Huber, Heidi Lampert, Michael Prantner, Rainer Caminades, Marina Keckeis-Vonbrül, Walter Lampert, Julia Gensberger

IHRE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

kontakt@buergerlistegofis.at

GR Caroline Terzer MSc, T 0650 820 23 86

Fraktionsobmann GV Rudi Huber, T 0664 532 37 20

GR Klaus Schmid, T 0670 204 29 45

